

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Dienstag, 3. Oktober 1972

Blatt 2553

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: 1972: Ein Marktjahr für Wien
U-Bahnbau: Vorrang für Archäologen
- Lokal: Moderne Stadtreinigung: Müll-Gigant hat in
Mannswörth Premiere
Favoritenstraße bei Donauländebahn gesperrt

neue Fernschreibnummer (1)3240

k o m m u n a l :

=====

1972: ein marktjahr fuer wien

1 wien, 3.10. (rk) auf dem neuen fleischgrossmarkt st. marx, der am 4. september in betrieb genommen wurde, sind in den ersten vier wochen 2.900 tonnen fleisch vermarktet worden, erklarte wirtschaftsstadtrat otto p e l z e l m a y e r diensttag gegenueber der 'rathaus-korrespondenz'. die vermarktungszahlen der ersten wochen seien zwar zufriedenstellend und zeigten steigende tendenz, koennten aber noch keinen verlaesslichen indikator fuer die spaetere durchschnittlich kapazitaetsauslastung darstellen.

im uebrigen bezeichnete pelzelmayer das jahr 1972 als 'wiener marktjahr': die versorgung der bevoelkerung sei durch die inbetriebnahme einiger neuer einrichtungen verbessert worden, zwei ereignisse dieser art stuenden noch im terminkalender des heurigen jahres.

auf dem 'wiener marktkalender 1972' standen folgende inbetriebnahmen:

- 4. jaenner: schweinemarkt st. marx
- 13. april: temporaerer markt wien 11, thuernlhofstrasse
- 10. juli: rindermarkt st. marx
- 4. september: fleischgrossmarkt st. marx

fuer november steht noch die eroeffnung des grossmarktes inzersdorf sowie die fertigstellung der renovierungsarbeiten in der markthalle nussdorfer strasse bevor.

0908

k o m m u n a l :

=====

u-bahnbau: vorrang fuer archaeologen

3 wien, 3.10. (rk) die u-bahnbauer haben den archaeologen auf dem stephansplatz den vorrang eingeraeumt: voraussichtlich ende oktober beginnen grabungen, um die reste der maria magdalena-kapelle und des heilthumstuhls freizulegen. diese arbeiten werden von der stadtverwaltung in engstem einvernehmen mit dem bundesdenkmalamt und dem museum der stadt wien durchgefuehrt werden.

die reste der maria magdalena-kapelle, die gleichzeitig die friedhofskapelle des stephansfreithofes war, befinden sich zwischen dem dom und dem churhaus beziehungsweise dem heutigen singerhaus. die kapelle war im 14. jahrhundert erbaut worden und 1781 abgebrannt. ein teil des mauerwerkes war 1906 im zuge von bauarbeiten freigelegt worden. die reste dieser ehemaligen friedhofskapelle werden bekanntlich in das kuenftige stationsbauwerk der u-bahn am stephansplatz in der form integriert, dass ein unterhalb des strassenniveaus liegender, kultureller freiraum im anschluss an die stiegenanlage entstehen wird. die grabungsarbeiten in diesem teil des stephansplatzes werden kaum behinderungen des verkehrs mit sich bringen, lediglich der taxistandplatz wird etwas ab-ruecken muessen.

die freilegung der reste des sogenannten heilthumstuhles hingegen wird zu einer gewissen verkehrsbehinderung fuehren, weil der stephansplatz zwischen der westfassade des domes und den gegenueberliegenden haeusern aufgegraben werden muss. man wird diese erdarbeiten so durchfuehren, dass jeweils nur eine haelfte des stephansplatzes vor der brandstaette unpassierbar sein wird.

der heilthumsstuhl, auch heiligthumsstuhl genannt, war 1483 zwischen dem mesnerhaus und einem wohnhaus fuer geistliche wuerdentraeger errichtet worden, um dort den domschatz und die reliquien von st. stephan aufzubewahren. die verbauung reichte damals bekanntlich weit in den jetzigen stephansplatz hinein, der raum zwischen dem dom und der angrenzenden haeuserzeile war also erheblich schmaeler als heute. die kirchenschaetze von st. stephan wurden

./.

freilich im 16. jahrhundert eingeschmolzen und der erloes - 4.000 goldgulden - fuer die befestigung der stadtmauer verwendet. im jahr 1700 wurde der heilthumsstuhl schliesslich aus verkehrsruecksichten demoliert, und nur ein kleiner teil dieses gotischen bauwerkes blieb noch bis 1792 bestehen.

die stadtverwaltung zieht die grabungsarbeiten in diesen beiden bereichen des stephansplatzes den eigentlichen u-bahnbauarbeiten deshalb vor, damit einerseits die archaeologen ohne zeitdruck voellig ungehindert und nach ihren erfordernissen vorgehen koennen, andererseits die bauarbeiten fuer die u-bahn ab kommendem jahr zuegig erfolgen koennen. man rechnet damit, dass die freilegung der maria magdalena-kapelle und der reste des heilthumsstuhles etwa drei monate zeit in anspruch nehmen wird.

0945

L o k a l :

=====

moderne stadtreinigung:

muell-gigant hat in mannswoerth premiere

2 wien, 3.10. (rk) eine gigantische planier- und muellverdichtungsmaschine - eine der groessten und die erste dieses typs in oesterreich - nimmt heute, dienstag, auf der staedtischen muelldeponie in mannswoerth bei schwechat die arbeit auf. der spezial-caterpillar ist eine neuerwerbung der wiener stadtreinigung (kostenpunkt: 1,5 millionen schilling) und kann die herangefuehrten muellmengen im verhaeltnis 1:5 verdichten. das geraet ist 21 tonnen schwer und wird durch einen 170-ps-motor angetrieben. der muell-gigant ist mit gezaehnten stahlverdichtungswalzen bestueckt, die sogar autowracks und natuerlich jede art von sperrmuell zermalmen koennen. die verdichtungsmethode hat den vorteil, dass grosse muellmengen auf einer deponie abgelagert werden koennen und dass durch die komprimierung des mistes und des abdeckermaterials die bildung von rattenestern und ungezieferbrutstaetten weitgehend verhindert werden kann. die neue muellverdichtungsmaschine wurde uebrigens am ''tag der offenen tuer'' beim rathaus gezeigt. sie stellt nun das groesste arbeitsgeraet der stadtreinigung dar.

0914

favoritenstrasse bei donaulaendebahn gesperrt

6 wien, 3.10. (rk) die favoritenstrasse muss ab morgen mittwoch im kreuzungsbereich mit der donaulaendebahn gesperrt werden, weil eine neue schrankenanlage eingebaut wird. die arbeiten werden voraussichtlich mitte november abgeschlossen sein. als umleitungsstrecke wird die laxenburger strasse empfohlen, oertlich gibt es eine umleitung auf der route per albin hansson-strasse - ober-laaer strasse.

1121